

## Pressemitteilung

### „Die Optimierung des Menschen“: Görres-Gesellschaft tagt an der RWTH Aachen

Die Jahrestagung der Görres-Gesellschaft findet in diesem Jahr unter dem Thema „Die Optimierung des Menschen“ an der RWTH Aachen statt. Vom 23. September bis zum 25. September 2022 tagen rund 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 verschiedenen Disziplinen in 15 Fachbereichssitzungen und laden die universitäre wie auch städtische Öffentlichkeit zum Besuch ihrer Veranstaltungen ein.

Die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft ist mit rund 2.800 Mitgliedern eine der größten und zugleich eine der ältesten deutschen Wissenschaftsgesellschaften. Vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes diskutieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Ergebnisse aktueller Forschungen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.

Den Auftakt bildet am Freitag, 23. September ab 18:00 Uhr, eine von der Sektion für Rechts- und Staatswissenschaften und der F.A.Z. organisierte Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen des Völkerrechtes vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges. Teilnehmerin ist u.a. die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Katarina Barley.

Am Samstag folgen 15 parallele Sitzungen der wissenschaftlichen Fachbereiche der Gesellschaft, die sich im Wesentlichen mit dem zentralen Thema der Tagung „Die Optimierung des Menschen“ befassen. Am Samstag Abend findet unser Empfang im Centre Charlemagne statt. Es wird Professor Dr. Max Kerner zum Thema „Zu Gast bei Karl dem Großen“ sprechen.

Abgeschlossen wird die Tagung am Sonntag, dem 25. September ab 11:00 Uhr mit einem Festakt im Krönungssaal des Aachener Rathauses, bei dem u.a. die Bonner Medizinerin Prof. Dr. Christiane Woopen ihre Überlegungen zum Thema „Mensch sein und doch erst werden müssen - Über die Unvermeidbarkeit von Optimierung“ darlegen wird.

Das [detaillierte Programm](#) finden Sie auf der Internetseite der Görres-Gesellschaft ([hier](#)).

Bei der Jahrestagung sind uns Gäste hoch willkommen, **der Eintritt ist frei**, eine Voranmeldung jedoch erwünscht ([hier](#)).

Neben dem Festakt und zentralen Vorträgen stehen bei der Jahrestagung die Sitzungen der einzelnen wissenschaftlichen Sektionen der Görres-Gesellschaft mit über 80 Vorträgen im Vordergrund. Die Vorträge bilden die gesamte Palette der wissenschaftlichen Vielfalt der Görres-Gesellschaft ab und widmen sich in zahlreichen Einzelveranstaltungen dem Thema „Die Optimierung des Menschen“. Der Präsident der Görres-Gesellschaft, Professor Dr. Bernd Engler, sagte hierzu im Vorfeld der Tagung: „Die Optimierung bzw. Selbstoptimierung des Menschen ist zu einem prägenden Begriff unseres täglichen Lebens geworden, spätestens seitdem die Digitalisierung in praktisch allen Lebensbereichen Einzug gehalten hat. Damit stellen sich eine ganze Reihe von Fragen, auch zur ethischen Dimen-

sion dieser Entwicklung: Welche Gefahren und Risiken sind mit den modernen Technologien verbunden? Welche Zugriffsrechte kommen auf den einzelnen Menschen zu? Wie können Spannungsverhältnisse von Freiheit und Verantwortung vor diesem Horizont gelöst werden? Unsere Tagung will sich dem Thema „Optimierung des Menschen“ in seinen vielfältigen Facetten widmen und sie in ihrer historischen und kulturellen Breite reflektieren.“

Die Sektion für Philosophie beschäftigt sich beispielsweise mit Künstlicher Intelligenz und fragt nach dem „Out-Performing des Menschen durch seine Maschinen“. Die Sektion für Pädagogik untersucht erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Mensch, Körper und Kultur und nimmt beispielhaft Körperpraktiken und Körperinszenierungen der Gegenwart in den Blick. In der Sektion für Religionswissenschaft, Religionsgeschichte und Ethnologie stehen der „bessere Mensch“, Transhumanismus und seine religionswissenschaftlichen, ethischen und theologischen Perspektiven im Vordergrund. Die Sektion für Europäische Ethnologie stellt die Frage nach der „(Selbst-)Optimierung aus kulturwissenschaftlicher Perspektive“ und untersucht dies etwa am Beispiel des studentischen „Hirndopings“ als Reaktion auf die moderne Leistungsgesellschaft. Die Sektionen für Rechts- und Staatswissenschaften, für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Medizin tagen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachschaften des Cusanuswerks.

Ganz besonderes Augenmerk gilt den zahlreichen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die zur Tagung erwartet werden. Das eigens für diese Gruppe ins Leben gerufene „Junge Forum der Görres-Gesellschaft“ bietet die Möglichkeit, sich zu vernetzen und eigene Akzente zu setzen.

**Gerne stehen folgende Vertreter der Görres-Gesellschaft bei Anfragen von Presse, Funk und Fernsehen für ein Gespräch zur Verfügung:**

- Prof. Dr. Bernd Engler, Literaturwissenschaftler, Rektor der Universität Tübingen, Präsident der Görres-Gesellschaft
- Prof. Dr. Heidrun Alzheimer, Lehrstuhl für Europäische Ethnologie, Universität Bamberg, Vizepräsidentin der Görres-Gesellschaft
- Prof. Dr. Georg Braungart, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Universität Tübingen, Vizepräsident der Görres-Gesellschaft, Leiter des Cusanuswerks
- Dr. Martin Barth, Generalsekretär der Görres-Gesellschaft

**Anfragen bitte an:**

Dr. Martin Barth  
Generalsekretär  
Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft  
53111 Bonn  
Mobil: 0157 333 48612  
Fax: +49 (0)228-2674 379  
E-Mail: [martin.barth@goerres-gesellschaft.de](mailto:martin.barth@goerres-gesellschaft.de)  
<http://www.goerres-gesellschaft.de/>